



BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 1
Fachdienst: Bildung und Nachhaltigkeit
Sachbearbeitung: Matthias Wittlinger
Fachdienstleitung: Matthias Wittlinger

Beratungsgremium

Kreistag

Die Sitzung ist am

17.05.2021

öffentlich

Beratungsgegenstand:

Vorstellung OEW-Infrastrukturmasterplan

Beschlussantrag:

Der Kreistag nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Ausgangssituation:

Die neun Landkreise des Zweckverbandes Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW), darunter auch der Alb-Donau-Kreis, haben 2017 den OEW-Infrastrukturmasterplan ins Leben gerufen. Der Infrastrukturmasterplan ist ein online-basiertes Werkzeug, mit welchem Energiemanagement- und Klimaschutzthemen ganzheitlich abgebildet, geplant und analysiert werden können.

Im Wesentlichen umfasst der Infrastrukturmasterplan die Bereiche Infrastruktur, Gebäudestruktur, Energie- und Klimaschutzaktivitäten, Energieerzeugung, Energieverbrauch und Potenziale. Die einzelnen Bereiche werden nachfolgend kurz dargestellt und erläutert.

Infrastruktur

Unter dieser Rubrik sind zum Beispiel alle E-Ladestationen aufgeführt. Außerdem wurde das Pendleraufkommen ermittelt. Bahnhöfe und öffentliche Parkplätze wurden erfasst und mehr. Darüber hinaus sollen noch öffentlich zugängliche Daten zu verschiedenen Leitungen eingepflegt werden.

Gebäudestruktur

Hier sind u.a. alle Kreisliegenschaften mit einem separaten Steckbrief erfasst. Er umfasst alle maßgeblichen Daten zum Gebäude. Außerdem sind zum Teil auch Unternehmensdaten (mit Einwilligung der jeweiligen Unternehmen) hinterlegt.

Energie- und Klimaschutzaktivitäten

Der Infrastrukturmasterplan soll die Landkreise im EEA-Prozess unterstützen. Jede dort erfasste Maßnahme wird gleichzeitig in die EEA-Übersicht übernommen. So kann immer überprüft werden, wo der jeweilige Landkreis aktuell steht und in welchen Handlungsfeldern noch Verbesserungsbedarf besteht. Außerdem wird aufgezeigt, welche Kommunen bereits Klimaschutz- oder Quartierskonzepte haben.

Energieerzeugung

Hier sind alle Erzeugungsanlagen für erneuerbaren Energien aufgeführt, von den Biogasanlagen über Wasserkraft, PV-Anlagen und Windkraft. Außerdem werden existierende Wärmenetze abgebildet.

Energieverbrauch

Unter dieser Rubrik wird u. a. der Energieträgermix in den einzelnen Landkreisen, aber auch der Wärmeverbrauch dargestellt.

Potenziale

Hier werden nicht nur PV- und mögliche Windkraftpotenziale aufgezeigt, sondern auch Abwärme- und Geothermiefpotenziale. In diesem Zusammenhang sind aber auch die tektonischen Störungen ausgewiesen, die die Nutzung von Geothermie erschweren oder gar verhindern.

Im aktuellen Infrastrukturmasterplan sind damit wichtige Daten der neun OEW-Landkreise erfasst, die die aufgabenübergreifenden Arbeiten der Landkreise im Bereich Klimaschutz und nachhaltige Energiebewirtschaftung unterstützen. Dazu zählen z.B.

- Die Digitalisierung und Zusammenführung vorhandener Daten
- Die ganzheitliche Grundlage zur energetischen Entwicklungsplanung und Raumordnung im Landkreis und in der einzelnen Kommune
- Die Vernetzung der maßgebenden Akteure
- Die intelligente Lenkung der Energieströme
- Die Darstellung der Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen (z.B. CO₂-Bilanzierung)
- Die Erkennung von zukünftigen Potenzialen und Ableitung von Maßnahmen, welche die alle vier Jahre stattfindende European-Energy-Award-(Re)-Zertifizierung der jeweiligen Kommune voranbringen
- Die laufende Überprüfung und Steuerung der Klimaschutzziele

Der Infrastrukturmasterplan bietet somit ein umfangreiches und ganzheitliches Werkzeug zur Auswertung der bisherigen Maßnahmen in einzelnen Kommunen, aber auch für den gesamten Landkreis. Darüber hinaus lassen sich Potenziale und zukünftige Maßnahmen ableiten, welche einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele im Landkreis leisten können.

Die Inhalte und Potenziale des Infrastrukturmasterplans werden in der Kreistagssitzung näher erläutert.

Weiteres Vorgehen

Jeder Landkreis und damit auch der Alb-Donau-Kreis schreibt die Datenbank in seinem Bereich weiter fort, übernimmt die Maßnahmen, die in seinem Kreisgebiet umgesetzt werden und pflegt Aktualisierungen ein. Der OEW-Zweckverband übernimmt die Fortschreibung aller allgemein zugänglichen Daten, wie z.B. die Integration des sog. Windatlases des Landes. Das Projekt soll zunächst fortgeführt und ausgebaut werden. Es ist vorgesehen, auch weitere Module zu ergänzen, wie z.B. einen Solaratlas, mit dem die konkreten Photovoltaik-Potenziale auf Gebäudeflächen analysiert und bewertet werden können. Der OEW-Zweckverband wird dann zu gegebener Zeit überprüfen, ob der erhoffte Mehrwert für das Verbandsgebiet gegeben ist. Solange soll der Austausch mit den in den Verwaltungen zuständigen Vertretungen der Landkreise und den Energieagenturen weiterhin gepflegt und forciert werden.

Die Regionale Energieagentur Ulm spielt in diesem Prozess eine zentrale Rolle. Sie hat neben dem Fachwissen auch Kenntnisse der spezifischen örtlichen und regionalen Gegebenheiten und ist ein wichtiger Akteur bei der Energie- und Klimaschutzbetrachtung des Landkreises und der Region. Über die Regionale Energieagentur können Kommunen Einblick in den Infrastrukturmasterplan sowie eine fundierte Beratung zur Interpretation der Daten erhalten. Des Weiteren können eea-zertifizierte Kommunen Daten in den Infrastrukturmasterplan einspielen, um einen noch besseren Überblick über die gesetzten Klimaschutzziele und Potenziale der örtlichen Infrastruktur zu erhalten.

Gäste und Sachverständige: Roland Mäckle, Geschäftsführer Regionale Energie-
agentur Ulm

Beschlussauszüge sind zu übersenden an: FD 13 – Bildung und Nachhaltigkeit

Vertagungsfähig: Ja

Ulm, 30. April 2021

Anlage

keine